

Hollands Nachteile gereichten, die Krone niederlegte, verband Napoleon auch Holland mit Frankreich, dem er ferner noch einen Teil Westfalens, Oldenburg und die drei norddeutschen Hansestädte einverleibte. So erstreckte sich das Reich Napoleons, der sich als Nachfolger Karls des Großen betrachtete, 130 Departements umfassend, den Küsten des westlichen und südlichen Europas entlang von Danzig und Hamburg bis Triest und Korfu. Die meisten übrigen Staaten Europas standen in mittelbarer Abhängigkeit von ihm (s. Karte XI).

In Schweden hatte Gustav III. (1771—1792) die Adels Herrschaft gestürzt, war aber dafür (auf einem Maskenballe, durch Ankarström) erschossen worden. Sein Sohn Gustav IV., der voll Haß gegen Napoleon beständig im Kriege gegen Frankreich beharrte, verlor 1807 Pommern, das die Franzosen besetzten, 1808 Finnland, welches die Russen eroberten. Eine Verschwörung nötigte ihn 1809 abzudanken, und sein kinderloser Oheim, der ihm als Karl XIII. (1809—1818) folgte, nahm den französischen Marschall Bernadotte (Fürsten von Ponte Corvo) zum Kronprinzen und Thronfolger an.

§ 71.

Napoleons Feldzug gegen Rußland 1812.

Da der Kaiser Alexander von Rußland (gereizt durch die Beraubung des Herzogs von Oldenburg, seines Verwandten) von dem Kontinentalsystem, welches den Handel seines Reiches zu vernichten drohte, sich lössagte, geriet er in Krieg mit Napoleon. Dieser nötigte Preußen und Osterreich zur Hilfeleistung, drang mit einem Heere von mehr als 600 000 Kriegern — dem gewaltigsten, das die Welt seit den Tagen des Xerxes gesehen — über den Niemen in Rußland ein und rückte mit dem Centrum der Armee (300 000 Mann) in der Richtung auf Moskau, das Herz von Rußland, vor. Die Russen (175 000 Mann) wichen, alles hinter sich verheerend, vor der Übermacht zurück; Smolensk wurde eingenommen (18. Aug.), das russische Heer unter dem neuen Befehlshaber Kutusoff in der blutigen Schlacht bei Borodino an der Moskwa (Ney Fürst von der Moskwa) 7. September geschlagen. Am 14. September zog Napoleon in das menschenleere Moskau ein.

Nach dem Brande der Hauptstadt (Kostopschin) mußte er jedoch, durch vergebliche Friedensunterhandlungen (Stein in Petersburg) lange hingehalten, zu spät (am 18. Oktober) den Rückzug antreten. Auf demselben wurde das Heer durch Hunger, Frost, Seuchen, Angriffe der Russen und Kosaken, besonders auch durch den schrecklichen Übergang über die Beresina (26. November) fast ganz aufgerieben. Napoleon verließ auf einem Schlitten den Rest seines Heeres und eilte nach Paris. Der General York, Befehlshaber der preussischen Hilfstruppen, trennte sich nun von den Franzosen,